

Sport Bad Oeynhausen

NR. 141, MONTAG, 20. JUNI 2011

Spruch des Tages



»Das Wetter spielt keine Rolle. Wir tragen die Sonne im Herzen.«

Lothar Buttkus (59), Sprecher beim 5. Spatzenberg-Cup von TuRa Löhne.

Paderborn testet im Stadion gegen den VfL Osnabrück

■ **Bad Oeynhausen** (jk). Immer wieder gelingt es dem FC Bad Oeynhausen, ein Top-Fußballspiel in die Badestadt zu holen. Am Dienstag, 5. Juli, ab 19 Uhr stehen sich im Stadion an der Mindener Straße der Zweitligist SC Paderborn und der Drittligist VfL Osnabrück gegenüber. Beim FCO laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren. »Wir können nicht abschätzen, wie viele Zuschauer uns besuchen werden. Wir hoffen natürlich, dass es möglichst viele sind,« sagt FCO-Vorsitzender Dirk Göhner.

Neu: Boule-Treff beim TuS Gohfeld

■ **Löhne-Gohfeld** (nw). Der TuS Gohfeld bietet seit einigen Wochen einen Boule-Treffan, bei dem Jeder (auch Nicht-TuS-Mitglieder) zum Mitmachen eingeladen ist. Mannschaften könnten Vort gebildet werden, teilt der TuS mit. Gespielt wird auf der »Allee des Weltklimas« (Aqua Magica) jeden zweiten Sonntag. Die nächsten Termine sind 26. Juni und der 10. Juli, jeweils um 10.30 Uhr.

Kinder üben für Turnabzeichen

■ **Löhne** (nw). Der Verein »Auszeit« nimmt am Mittwoch, 22. Juni in der Turnhalle der Werretalschule von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Turnabzeichen ab. Dafür übten rund fünfzig Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren seit Wochen, teilt Auszeit mit.

Ü-40-Fußballer ermitteln Kreismeister

■ **Kreis Herford** (nw). Die Kreismeisterschaft der Ü-40-Fußballer wird am Samstag, 2. Juli, im Bündler Erich-Martens-Stadion ausgetragen. Beginn ist um 13 Uhr. 16 Mannschaften bewerben sich um den Titel, den der Bündler SV verteidigen möchte.

Förderschüler messen sich

■ **Kreis Herford** (nw). Die Fußball-Kreismeisterschaft der Förderschulen wird am Dienstag, 21. Juni, ab 9 Uhr auf dem Kunstrasen des Herforder Ludwig-Jahn-Stadion ausgetragen. Im Einsatz sind die Albert-Schweitzer-Schule Herford, die Werretalschule Löhne, die Heidechule Enger, die Eickhofschule Hiddenshausen (alle Wettkampfklassen II und III) sowie die Albert-Schweitzer-Schule Kirchlegern (nur Wettkampfkategorie II).

Termine für Schulungen

■ **Minden-Lübbecke** (jk). Markus Mehrhoff, Schiedsrichter-Lehrwart beim Handballkreis Minden-Lübbecke, gibt mehrere Aus- und Fortbildungstermine für Teilnehmer und Sekretäre bekannt: Montag, 11. Juli (Alte Grundschule Meißen), Mittwoch, 20. Juli (Sportheim Nettelstedt) und Mittwoch, 31. August (Alte Grundschule Meißen). Die Schulungen für Teilnehmer und Sekretäre finden jeweils ist der Zeit von 19 Uhr bis um 21.30 Uhr statt.

24 Stunden Sport und Show



Konzentriert: Vize-Weltmeister Kaloyan Topalov balanciert mit zwei Basketballen. FOTO: MAXIMILIAN HARRE

■ **Bad Oeynhausen** (max). Der 1. BSV Wulferdingsen hat erfolgreich und zum ersten Mal eine 24-stündige Veranstaltung aus Sport und Show auf die Beine gestellt. Freestyle-Basketball vom

Feinsten zeigte der 20-jährige Vize-Weltmeister Kaloyan Topalov. Zeitweise befanden sich in der Eidinghausener Sporthalle 600 Zuschauer. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Auf dem Weg zum Weltrekord: Das Bad Oeynhausener Racing-Team Uwe Göhner (stehend v.l.), Michael Sassmannshausen, Ralf Solinske, Christian Göhner, Mark Eickmeier und Guido Rimkus; Karsten Uetrecht (knieend v.l.), Rigo Schwarzkopf, Oliver Hus, Ralf Berghoff, Markus König und Axel Harbrecht. FOTO: NW

Harte Männer in heißen Kisten

MOTORSPORT: Bad Oeynhausener Racing-Team jagt den Weltrekord

JÜRGEN KRÜGER

■ **Bad Oeynhausen.** Heute Morgen, 6 Uhr: Dreizehn Männer machen sich auf den Weg in Richtung Osten. Ihre Mission: Der Weltrekord – und zwar im Dauer-Kartfahren. Die Jungs vom Bad Oeynhausener Racing-Team wollen sage und schreibe 99 Stunden ohne Pause eines dieser knatternden Mini-Rennautos am Laufen halten.

Warum nicht? Das haben sie vor zwei Jahren annähernd auch geschafft, als sie 77 Stunden ohne Pause um die Piste heizten. »Wir waren damals schon der Meinung, da ist noch Luft«, sagt Guido Rimkus, der Leitwolf der Truppe. Vor zwei Jahren schafften sie den Weltrekord, der leider vom Guinness-Buch der Rekorde nicht anerkannt wurde. »Zu kompliziert«, kommentiert Rimkus. Zumindest sind sie damit im alternativen Rekordbuch gelistet. Zur Erklärung: Der Rekord gilt als erreicht, wenn fünfzig Prozent des Starterfeldes 66 Stunden Fahrzeit (66 Prozent-Klausel) nachweisen können und die Zielflagge sehen. Ein Team selbst besteht aus mindestens sechs, maximal achtzehn Fahrern. Team übergreifendes

fahren ist nicht gestattet. Bislang angemeldet sind 21 Teams mit 223 Fahrern. Rimkus und seine Kumpels streben 99 Stunden an, das sind vier Tage und drei Stunden ohne Pause. Zusätzlich zum Weltrekord lockt noch der sportliche Wettbewerb. Es geht um Zeiten, Siegerehrungen und Prämien. »Wir wollen versuchen, im Mittelfeld zu landen«, sagt Rimkus. Der 48-Jährige und sein Team haben sich akribisch



Flott unterwegs: Michael Sassmannshausen (vorne), wie er eine Trainingsrunde dreht. FOTO: JÜRGEN KRÜGER

auf dieses Abenteuer vorbereitet. Es gibt sogar einen »Dienstplan« mit vier Teamchefs: Oliver Hus, Ralf Berghoff, Karsten Uetrecht und Guido Rimkus. Sie organisieren Fahrerwechsel und Boxendienste. Geplant ist, alle anderthalb Stunden einen frischen Fahrer zu bringen. Die Karts sind nagelneu, werden vom Veranstalter gestellt und haben richtig Power: 14 PS, 390 Kubikzentimeter, 120 bis 130 km/h schnell.

Die Jungs vom Bad Oeynhausener Racing-Team schlafen in Wohnwagen und in Vorzelten. Mit einem Bulli und einem PKW reisen sie heute an, um ab Dienstag 13.30 Uhr Gas zu geben. Und die Nummer wird hart. Auf der Internetseite des Veranstalters (www.kart-weltrekord.de) steht geschrieben: »Es wird vorsorglich noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Rennen extrem den Körper und auch das Nervenkostüm belastet. Wenig Schlaf, kleinere Blessuren und die körperliche Anstrengung können durchaus zu Einschränkungen während und auch nach dem Rennen führen. Es wird dringend dazu geraten, bei körperlichen Einschränkungen von einer Teilnahme Abstand zu nehmen.« Die Rennstrecke heißt »XXL-Location«, geleitet zwischen Jüteborg und Treuenbrietzen, so ziemlich in der Mitte des Dreiecks Magdeburg, Berlin, Dresden – also am Arsch der Welt. Die Rennstrecke ist 1.184 Meter lang, zwischen sieben und neun Meter breit und besitzt acht zackige Neunzig-Grad-Kurven. Wer da nicht auf den Punkt fit ist, riskiert im einfachsten Fall einen Fahrfehler und ist bei defektem Kart raus aus dem Geschäft.

Jetzt kommt es zum großen Finale

TENNIS: Männer 60 des TC RW Bad Oeynhausen quälen sich in Lendringsen zum 5:4-Erfolg

■ **Lendringsen/Bad Oeynhausen** (jk). Das war knapp. Um ein Haar hätten sich die Männer 60 des TC Rot-Weiß Bad Oeynhausen beim Schlusslicht blamiert. Am Ende stand ein 5:4-Erfolg zu Buche, der dazu führt, dass die Mannschaft um Kapitän Wilfried Ahrens in zwei Wochen Meisterschaft und Aufstieg in die Westfalenliga perfekt machen kann.

»Wir haben Lendringsen offenbar ein wenig unterschätzt«, gibt Ahrens zu, gibt aber gleichzeitig zu bedenken, dass der Absteiger erstmalig in dieser Saison in Bestbesetzung antrat. Da Hartwig Villing, bei RWO an Nummer zwei gesetzt, aus familiären Gründen passen musste, rückte das Aufgebot zusammen. Nach den Einzeln stand es dann immerhin noch 4:2 für RWO, die Niederlagen von Karl-Heinz Clamor und Bernd Gerking gin-



Mit Auge: Wilfried Ahrens in Aktion. FOTO: EGON BIEBER

gen beide über drei Sätze. In den Doppeln mühten sich Hans-Jürgen Pante/Günter Büschenfeld sowie Wilfried Ahrens/Karl-Heinz Backs jeweils durch den Tie-Break mit unterschiedlichem Erfolg. »Wir haben unseren kleinen taktischen Fauxpas zum Glück noch korrigiert«, wertet Ahrens.

In zwei Wochen kommt es zum großen Finale um Meisterschaft und Aufstieg in die Westfalenliga. Die Werster müssen dann erneut reisen, und zwar nach Bochum. Bei einem Sieg am Samstag, 2. Juli, wären die Männer 60 des TV RWO durch und könnten sich den Sekt schmecken lassen.

Die Spiele Einzel: Clemens Levermann – Ulrich Windmüller 0:6, 5:7; Peter Schmidt – Karl-Heinz Clamor 6:1, 3:6, 6:0; Hans-Georg Niemeier – Hans-Jürgen Pante 3:6, 1:6; Ulrich König – Bernd Gerking 4:6, 7:5, 6:2; Heinz Schulte – Günter Büschenfeld 0:6, 3:6; Bernhard Nettelhoff – Wilfried Ahrens 6:7, 6:7. Doppel: Levermann/Schmidt – Pante/Büschenfeld 2:6, 6:7; König/Schulte – Windmüller/Eckard Schäffer 6:4, 6:3; Niemeier/Rolf Unterberg – Ahrens/Karl-Heinz Backs 7:6, 6:4.

Tennis

Männer 60, Verbandsliga, St.066

TC Lendringsen - TC RW Bad Oeynhausen	4:5
TP Bielefeld - TG Fried. Bochum	4:5
TC RW Greven - TV Eiserfeld	2:7
BVHT Dorsten	spielfrei
1 TC RW Bad Oeynhausen	5 4 0 1 28:16 4:1
2 BVH T Dorsten	5 4 0 1 32:13 4:1
3 TV Eiserfeld	5 3 0 2 26:18 3:2
4 TC RW Greven	5 3 0 2 23:22 3:2
5 TG Fried. Bochum	5 3 0 2 24:21 3:2
6 TP Bielefeld	5 1 0 4 19:26 1:4
7 TC Lendringsen	6 0 0 6 9:45 0:6

Kart-Weltrekord Der Zeitplan

Montag, 20. Juni
 ♦ 10 Uhr bis 17.30 Uhr: freies Training mit den Leihkarts der Bahn, Registrierung der Teams.
 ♦ 18 Uhr: Teamchefs treffen.
 ♦ 18.30 – 20 Uhr: Kartvorbereitung (Sitz polstern, Alfano, Branding, Beleuchtung).
 ♦ 20 Uhr – 23 Uhr: freies Training.
Dienstag 21. Juni
 9 Uhr – 11 Uhr: Begrüßung, Teamvorstellung, Bekanntgabe Qualifying.
 ♦ 11.15 Uhr – 12 Uhr: 45 Minuten Fahrtests.
 12.10 Uhr – 12:40 Uhr: Spezial Qualifying.
 13 Uhr: Vorbereitung Startaufstellung, Karts bei Start und Ziel.
 13.10 Uhr: Besprechung Startfahrer mit Rennleitung bei Start und Ziel.
 13.25 Uhr: Drei Runden hinter Pace-Kart aufwärmen.
 13.30 Uhr: Fliegender Start zum Weltrekord in Zweier-Reihe.
Mittwoch 22. Juni
 ♦ 13 Uhr – 18 Uhr: Fahrtrichtungswechsel. Sollte es hier eine Pacekart-Phase geben, werden die Teams alle eingefangen, es werden vier langsame Runden hinter dem Pacekart auf der Strecke weitergefahren. Die Teams haben nach Ankündigung des Richtungswechsels diese 4 Runden Ziel, einen eventuell nötigen Fahrerwechsel durchzuführen oder zu tanken. Dann ist Box und Tankstelle geschlossen. Anschließend werden alle Karts durch die Box geholt und bei Boxenausfahrt in Gegenrichtung wieder auf die Strecke geführt. Jetzt werden Box und Tankstelle wieder geöffnet. Nach vier weiteren Runden hinter dem Pacekart wird mit fliegendem Start (hintereinander) wieder freie Fahrt gegeben. Sollte es keine Pacekart-Phase zwischen 13 Uhr und 18 Uhr geben, wird diese um 18 Uhr künstlich von der Rennleitung eingeleitet.
Donnerstag, 23. Juni
 Zwischen 13 Uhr – 18 Uhr: Fahrtrichtungswechsel.
Freitag, 24. Juni
 ♦ 13 Uhr – 18 Uhr: Fahrtrichtungswechsel.
Samstag, 25. Juni
 ♦ 6 Uhr: Fahrtrichtungswechsel (künstlich eingeleitet).
 ♦ 16.30 Uhr: Zieleinlauf.
 ♦ 16.30 Uhr bis 17 Uhr: Parc Ferme (für eventuelle Proteste).
 17 Uhr – 18 Uhr: Öffnung Parc Ferme/Rückbau der Karts.
 ♦ 19 Uhr: Große Siegerehrung, anschließend Party.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat.... (05731) 24 00 50
 Egon Bieber (ebi).....-60
 Jürgen Krüger (jk).....-61
 Fax:.....-65
 E-Mailadressen:
 ♦ lokalsport.oeynhausen@neue-westfaelische.de
 ♦ lokalsport.loehne@neue-westfaelische.de